

Weitere Informationen:



Um sich weiter in die Thematik einzulesen, können Sie unsere weiteren Informationsblätter, zum Beispiel

- „Kennen Sie Ihren Kunden? – Kurzübersicht“
- „Kennen Sie Ihren Kunden? – Broschüre für Güterhändler“
oder
- „Kennen Sie Ihren Kunden? – Broschüre für Immobilienmakler“

über die Homepage: www.add.rlp.de unter dem Suchbegriff „Geldwäschegesetz“ abrufen.

Kontakt Daten/ Impressum

Herausgeber:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Abteilung 2 - Kommunale und hoheitliche Aufgaben,
Soziales
Referat 23 - Ordnungswesen, Hoheitsangelegenheiten,
Lohnstelle ausländischer Streitkräfte
Willy-Brandt-Platz 3
54290 Trier
email: geldwaeschepraevention@add.rlp.de
website: www.add.rlp.de

Stand: September 2016

Geldwäscheprävention



Ihre Mitwirkungspflichten als Kunde

„Darf ein KFZ-Händler oder ein Immobilienmakler meine Identität oder die Identität z.B. meines Vertreters überprüfen?“

Ja - das Geldwäschegesetz verlangt von vielen Gewerbetreibenden, dass sie wissen, mit wem sie Geschäfte machen. Sie müssen ihren Kunden kennen (so genanntes „Know-your-customer-Prinzip“). Dazu müssen sie die im Geldwäschegesetz vorgeschriebenen Daten erheben, die Richtigkeit anhand amtlicher Dokumente prüfen und die Angaben mindestens fünf Jahre aufbewahren. Die Unternehmen sollen sich so davor schützen, zu Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung missbraucht zu werden.

„Aber ich habe doch gar nichts mit Geldwäsche zu tun!“

Wenn Ihr Geschäftspartner¹ Sie sowie eine Person, die für Sie handelt (z.B. einen Vertreter oder Boten), nach Daten zur Person fragt, ist das kein Zeichen des Misstrauens oder eines Verdachts - er wird dies bei allen seinen Kunden tun, um die ihm nach dem Geldwäschegesetz obliegenden Pflichten zu erfüllen. Das zeichnet ihn als seriösen Gewerbetreibenden aus!

„In welchen Fällen muss eine Identifizierung erfolgen?“

Zum Beispiel wenn Sie

- einen hochwertigen Gegenstand, z. B. ein Auto, ein Gemälde, Gold oder Schmuck im Wert **ab 15.000 €** kaufen und **in bar zahlen** möchten,

- über einen Makler **eine Immobilie verkaufen** möchten oder **sich für den Kauf einer Immobilie interessieren**. Dann muss der Immobilienmakler Sie spätestens zum Zeitpunkt der Zusendung oder des Zugangs des Immobilienkaufvertrages identifizieren,
- eine **Lebensversicherung** oder ein anderes Versicherungsprodukt als **Geldanlage** erwerben,
- sich über Möglichkeiten der **Finanzanlage** beraten lassen oder
- eine **Vorratsgesellschaft** erwerben möchten.

„Welche Pflichten habe ich dabei?“

Als Kunde müssen Sie **den Gewerbetreibenden/Unternehmer** darin **unterstützen**, dass er das, was das Geldwäschegesetz von ihm verlangt, auch umsetzen kann.

Das heißt, **Sie müssen**

- Ihren Namen, Ihren Geburtsort, Ihr Geburtsdatum, Ihre Staatsangehörigkeit und Ihre Anschrift **angeben und gestatten, dass diese Daten** sowie die Ausweisnummer und die ausstellende Behörde **notiert werden** (Dokumentation),
- Ihren **Personalausweis**, Reisepass oder einen vergleichbaren gültigen amtlichen Lichtbildausweis als Beleg für Ihre Angaben **zeigen**; der Verpflichtete darf das Dokument mit Ihrem Einverständnis auch **kopieren**, dies ist häufig die einfachste Form der Dokumentation,
- **angeben, ob Sie das Geschäft für sich selbst oder eventuell für einen Dritten**



(**wirtschaftlich Berechtigten**) abschließen möchten; handeln Sie für einen wirtschaftlich Berechtigten, müssen Sie auch **Angaben zu dessen Identität machen**,

- falls Sie für eine juristische Person oder eine Personengesellschaft handeln: **Firma** (Name oder Bezeichnung), Rechtsform, Registernummer, Anschrift des Sitzes oder der Hauptniederlassung und die Namen der Mitglieder des Vertretungsorgans oder des gesetzlichen Vertreters **offenlegen**. Ihre **Angaben** müssen Sie durch einen Auszug aus dem Handelsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis, Gründungs- oder gleichwertige beweiskräftige Dokumente **belegen**.

Diese Daten muss auch eine ggf. für Sie handelnde Person (z.B. ein Vertreter oder Bote) dem Geschäftspartner zur Verfügung stellen.

„Verstößt das nicht gegen den Datenschutz?“

Nein, da das Geldwäschegesetz ausdrücklich die Erhebung, Verifizierung und Dokumentation der Daten fordert. Natürlich muss der weitere Umgang mit den Daten den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.

„Und wenn ich das alles nicht möchte?“

Wenn Sie Ihre Mitwirkung in den vom Geldwäschegesetz vorgeschriebenen Fällen verweigern, **darf der Gewerbetreibende das vorgesehene Geschäft mit Ihnen nicht abschließen**. Er darf Ihnen z. B. keine Immobilie oder Lebensversicherung vermitteln, keine entsprechend hohe Bargeldzahlung von Ihnen entgegennehmen, oder Sie nicht über Finanzanlagemöglichkeiten beraten.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.